

# Marist Sein

EUROPA-ZENTRAL-WEST



## Frohe Ostern



Wir lebenderzeit in einer sehr unruhigen Welt, mit dem Krieg in der Ukraine und vielen Menschen, die angesichts der hohen Lebenshaltungskosten ums Überleben kämpfen. Ich habe mich gefreut, anfangs März mit Aisling wieder in Hermitage zu sein und mit 17 Lehrern aus Irland, Deutschland und Schottland auf den Spuren von Marcellin zu wandeln. Im Februar feierten wir den 200. Jahrestag, als Marcellin und Stanislaus sich im Schnee verirrt und Maria um Hilfe baten. Wir würdigen auch den Beitrag der Maristenbrüder zur Bildung in der Stadt Athlone. Die Messe zur Verabschiedung der Brüder am 26. Februar war ein angemessener Tribut an 140 Jahre Dienst. Das Erbe lebt im

Maristen- Kolleg weiter. Wir Maristen in Europa-Zentral-West freuen uns auf neue Möglichkeiten, wenn wir im Oktober der Provinz Hermitage beitreten.

Ich liebe die Osterzeit. Das Gefühl, dass wir den Winter hinter uns gelassen haben und längere Tage mit Tageslicht vor uns liegen. Die Blumen und die Vegetation beginnen wieder zu wachsen und es gibt ein Gefühl von neuem Leben. Die Geschichte von Jesu Tod und Auferstehung ist eine Geschichte, die inmitten der Verzweiflung der Passion Jesu neues Leben entstehen ließ. Wir müssen ein Gefühl der Hoffnung haben, dass wir trotz der Herausforderungen die Widerstandskraft, die Gnade und die gegenseitige Unterstützung haben, um

voranzukommen und ein fruchtbareres Leben zu erfahren. Wenn wir Ostern feiern, möge uns ein neues Gefühl der Hoffnung für die Zukunft durchdringen. Mögen wir das Leben der Menschen, denen wir begegnen und mit denen wir arbeiten, weiterhin bereichern, damit ihr Leben besser wird. Wir sind ihnen sehr dankbar für alles, was sie tun, um den maristischen Geist zu leben, wo immer sie leben und arbeiten. Wir wünschen euch allen und euren Familien Gottes Segen zu Ostern.

**P.J. McGowan**  
Vorsitzender des  
Missionsrates.





Die Provinzwallfahrt nach Hermitage waren ganz besondere Tage. Maristen aus Irland, Schottland und Deutschland reisten nach St. Chamond, um auf den Spuren von Marcellin zu wandeln. Jeder Tag brachte neue Begegnungen, Freundschaften, Diskussionen und Reflexionen über maristische Pädagogik und maristische Spiritualität.

Da ich viele Jahre lang am St. Joseph's College in Dumfries die Geschichte und die Werte der Maristen unterrichtet habe, war ich sehr froh, an dieser Pilgerreise teilnehmen zu können. Das Treffen mit anderen Schulen aus der Provinz und der Gedankenaustausch am Tisch, so wie es die ersten Brüder vor all den Jahren getan hatten, hat mich sehr bewegt, da wir in ihre Fußstapfen getreten sind und nicht nur über



## Provinz-Wallfahrt nach Hermitage 2023

unsere Rolle innerhalb der Maristenfamilie nachgedacht haben, sondern auch über die Rolle jedes Schülers und jeder Familie, denen wir dienen. Teil dieser Gruppe von Mitarbeitern zu sein, gab mir nicht nur viel praktische Unterstützung und Ideen, sondern bestätigte auch meine maristische Identität.

**Nochmals vielen Dank für eine wunderbare Erfahrung, Suzanne Stoppard  
St. Joseph's College, Dumfries**

Vielen Dank für ein ganz besonderes Wochenende. Mir schwirrt immer noch ein wenig der Kopf, aber es war eine sehr wertvolle Erfahrung. Ich denke, es war der richtige Zeitpunkt für mich, hierher zu kommen. Obwohl ich schon seit einigen Jahren an der Förderung der maristischen Vision beteiligt bin, brauchte ich einen neuen Anstoß, um mich in meiner Rolle neu zu beleben, und das spüre ich wirklich.

Ich habe es sehr genossen, mit Aisling und PJ zu sprechen, und auch mit Paul hatte ich eine sehr angenehme Unterhaltung. Es war schön, auf der Heimreise Zeit mit den Jungs von St. Mungo's zu verbringen.

Ich habe mir am Wochenende Zeit genommen, um in der großen Kapelle zu beten, und es war eine sehr bewegende Erfahrung. Ich habe mich schon immer als Marist gefühlt, aber ich fühlte mich in meiner Berufung sehr bestätigt, vor allem während der stillen Gebetszeiten mit dem heiligen Marcellin vor dem Allerheiligsten Sakrament. Trotz der Kürze unseres Aufenthaltes habe ich mich in der Gemeinschaft sehr wohl gefühlt.

**John-Paul Cecil  
St Johns RC HS Dundee**





# Brief der St Johns RC High School



In diesem Jahr haben wir uns bemüht, unsere maristischen Werte in der ganzen Schule zu vermitteln, z. B. durch die Gründung eines Clubs in der Mittagspause für unsere neuen S1-Kinder, damit sie sich in der Schule besser integriert fühlen.



Zu Beginn des Schuljahres haben wir den Wert des Familiengeistes gezeigt, indem wir Spiele für die S1 wie Online-Quizspiele angeboten haben. So hatten sie einen Ort, an dem sie ihr Mittagessen einnehmen konnten. Dies war und ist nach wie vor sehr beliebt, und die S1-Kinder wissen jetzt, dass sie uns ansprechen können, wenn sie uns auf den Fluren sehen!

In der Weihnachtszeit veranstaltete unsere Schule einen Weihnachtsmarkt, um Geld für das Indien-Dorf-Projekt zu sammeln. Bei diesem Fest hatten die Maristenleiter der Schule zwei Stände, die insgesamt 235 Pfund einbrachten. An diesen Ständen haben wir Schokolade und süße Blumensträuße verlost und einen Geschenkkorb für den maristischen Wert Familiengeist.

Für den maristischen Wert der Einfachheit organisierten alle Maristenleiter einen Pfannkuchentag, um den Beginn der Fastenzeit zu feiern. Dieser Tag war sehr erfolgreich, da wir alle Pfannkuchen verkaufen konnten. Wir

sammelten 58 Pfund für SCIAF.

Für das kommende Schuljahr planen wir, für alle S4-Schüler ein «Sleepout to helpout» in der Schule zu organisieren. Dies wird aus einer Übernachtung und einem 24-stündigen Fasten bestehen, um Bewusstsein und Geld für Obdachlose zu sammeln. Die S4-Schüler haben Besucher, die uns

schon in jungen Jahren über Obdachlosigkeit aufklären. Deshalb möchten wir Geld sammeln, um diese Gruppe zu unterstützen.

Um eine sichere und angenehme Umgebung für unsere neuen S1-Schüler zu schaffen, planen wir eine Sorgenbox, die allen S1-Schülern zur Verfügung stehen wird. Die S1-Schüler haben die Möglichkeit, ihre Sorgen anonym zu äußern, und wir werden jede Woche unser Bestes tun, um alle Schüler zu unterstützen, die diese Sorgen äußern möchten.



Marist Education  
WEST CENTRAL EUROPE

## Patronatskommission der irischen Maristenbrüder

Eine neue irische Patronatskommission wurde gebildet, um den Prozess der Übergabe der Schirmherrschaft über die irischen Schulen an eine neue Einrichtung einzuleiten. Zu den Aufgaben der Patronatskommission gehört es, mögliche geeignete Optionen zu prüfen und dem «Irish Marist Brothers Trust» Empfehlungen zu geben.

Ab Oktober 2023 werden die Maristenbrüder in Irland Teil des Distrikts Europa-Zentral-West (mit Schottland/UK), den Niederlanden, Belgien und Deutschland sein. Der Distrikt wird unter der Jurisdiktion der Provinz Hermitage stehen.

Es ist beabsichtigt, dass die Kommission mit dem Missionsrat und dem Direktor für maristische Erziehung zusammenarbeitet, um den maristischen Geist in den Schulen zu fördern. Die Kommission wird eine Geist-Charta entwickeln, die umreißt und erweitert, was es bedeutet, das Charisma der Maristenbrüder in unseren Schulen fortzuführen und Strukturen zu schaffen, die die laufende Umsetzung des Ethos unterstützen.

**Wir freuen uns darauf zu sehen, was die Zukunft bringt.**



# Maristische Führung im Moyle Park College

Die Moyle Park College Marist Leaders waren sehr beschäftigt mit Wohltätigkeitsveranstaltungen und Events für unsere Erstklässler.



Tägliche Ankündigungen für die «College Awareness Week» über die Sprechanlage. (Desmond Pephrah - 1. Jahr)

Wir beendeten unsere Oktober-Halbzeit mit unserem jährlichen Halloween-Hangout-Event. Der gesamte Erlös aus dem Kostümtag wurde an BELongTo (Irish LGBTQ Charity) gespendet.

Die Marist Leaders richteten die Kantine ein und organisierten einen Tag voller Veranstaltungen wie Kahoot-Quiz, Tanzpartys und Halloween-Bingo!

Es war ein fantastischer Tag für alle!

Unser Wohltätigkeitsprojekt wurde fortgesetzt, als wir uns auf die jährliche Stand Up-Week vorbereiteten. Zu unseren Veranstaltungen gehörten ein Quiz für die ganze Schule, ein Tag ohne Uniform, LGBTQ-Themenunterricht und ein Kuchenverkauf. Es gelang uns, 1.575 € für BelongTo zu sammeln. Wir werden Vertreter von BelongTo zu einer Übergabezeremonie in die Schule einladen.

Diese Woche konzentrieren wir uns auf die College Awareness Week und helfen bei Eltern-Lehrer-Treffen. Die Marist

Leaders helfen beim Aufbau der Halle, begrüßen Eltern und Schüler, richten einen Maltisch für jüngere Geschwister ein und helfen beim Einparken.

Diese Eltern-Lehrer-Schüler-Treffen geben uns die Möglichkeit, mitzuhelfen und die Werte «Familiengeist» und «Präsenz» zu leben.

Diese Woche sprachen wir mit unserem Marist Core Team über unsere Erfahrungen in L'Hermitage. Jeder von uns schrieb eine Reflexion über entweder 'Ein Höhepunkt der Reise war für mich...', 'Ein Maristenwert, der bei mir ankommt' oder 'Eine Lektion, die ich gelernt habe...!'.

Es war ein arbeitsreiches Jahr 2022 - wir freuen uns darauf, zu sehen, was das Jahr 2023 für alle im MPC bereithält!



Die Gewinner des Stand Up Week Quiz 6.5 haben eine Pizza-Party für ihre Klasse gewonnen



Die Brüder Bryan (Maristenführer) und Séan (1. Jahr) helfen bei den Eltern-Lehrer-Schüler-Treffen



Kuchenverkauf der Stand Up Week - Wir haben 1757 Euro für BelongTo gesammelt!



Stand Up Week PingPong Turnier für die Erstklässler! (Sean Whelan - 1. Jahr)



Unsere wöchentlichen Treffen finden dienstags im Kunstraum bei Frau Ellis statt. Die Rolle des Vorsitzenden und des Sekretärs wechselt in jedem Schuljahr. Wir haben festgestellt, dass dies sehr gut funktioniert. Matthew O'Neill ist unser derzeitiger Vorsitzender



Maristenleiter, die nach Hermitage gereist sind, präsentieren dem Marist Core Team ihre Überlegungen in unserem heiligen Raum.



Sprech- und Theaterworkshop für die Stand Up Woche (Maristenführer - Senan und Callum Gore spielen Rotkäppchen!)



# Marist sein Marist College Athlone

**Maristenleiter spielten kürzlich eine wichtige Rolle in Athlone bei einer Dankesfeier, um den Beitrag der Maristenbrüder in der Stadt zu würdigen.**

Die Verabschiedung der Maristenbrüder aus Athlone nach fast 140 Jahren wurde mit einer besonderen Messe in der St. Marys Kirche begangen, die von Pfarradministrator Pater Patrick Murphy und mehreren Priestern zelebriert wurde, die an den Maristen beteiligt waren. Maristenleiter nahmen an der Messe am Sonntag, dem 26. Februar, teil und repräsentierten die Schule und die maristische Erziehung auf eine sehr ergreifende Weise. Der Maristenorden gründete zunächst eine nationale Schule für Jungen in der Stadt und dann eine weiterführende Schule, das Maristen-Colleg, das bis heute floriert. Obwohl die Maristenbrüder nicht mehr in Athlone leben, ist ihr Erbe sehr stark, und dies wird durch unsere Maristenverantwortlichen deutlich, die den Beginn einer neuen Ära darstellen. Vielen Dank an die Maristenleiter Donal McDermott und Killian Redmond für die fabelhafte Musik während der Messe.

Die Leiter des «Marist College Athlone» haben kürzlich wieder eine Verbindung zu einer anderen Maristenschule in Mexiko hergestellt. In dem Bemühen, mit dem größeren globalen Maristen-Schulnetzwerk in Verbindung zu bleiben, wurde eine Live-Schaltung zwischen dem Marist College in Athlone und dem Instituto Queretano in Mexiko organisiert. Die Leiter der Maristenschulen tauschten sich über die Aspekte aus, die sie an ihrer eigenen Schule lieben und verglichen sie mit denen in Mexiko. Beide Schulen diskutierten über bevorstehende Ereignisse in ihren jeweiligen Schulen, wie z.B. wissenschaftliche und sportliche Veranstaltungen. Die Live-Schaltung fand am Aschermittwoch statt, so dass die katholische Symbolik und die Traditionen dieses wichtigen Tages von beiden Gruppen auf interessante Weise verglichen wurden. Beide Schülergruppen genossen den Anruf und teilten ihre Social-Media-Konten, um in Verbindung zu



bleiben, bis in Zukunft weitere virtuelle Treffen organisiert werden. Vielen Dank an Frau Perla und ihre Klasse der Junior High, die wegen der Zeitverschiebung früher in die Schule gekommen sind.

Das Bewerbungsverfahren für neue Maristenleiter hat begonnen. Die Leiter des Übergangsjahres und der 5. Klasse stellen das Programm in den 3. Klassen vor, um die Schüler zu ermutigen, sich für das Programm zu bewerben. Wir freuen uns darauf, nächstes Jahr eine weitere Gruppe von Leitern begrüßen zu dürfen.

Die Jahrgangsstufenleiter der Jahrgangsstufe 2 waren in den letzten Monaten an Präsentationsabenden und Elternabenden beteiligt und haben die Schule hervorragend vertreten. Wir bereiten uns auch auf unsere jährliche Marist-Leader-Jahresabschlussfahrt nach Ostern vor.



*Shelia Flanagan wurde bei der Messe zur Verabschiedung der Brüder aus Athlone im Februar in die Provinz aufgenommen, nachdem sie 43 Jahre lang den Brüdern gedient hatte.*



## Maristische Führung an der Saint Mungo's Academy, Glasgow

Im Februar haben wir uns auf die Vorbereitung unserer Aktivitäten für die Fastenzeit konzentriert. Dazu gehörte die Vorbereitung einer Unterrichtsstunde für die R.E.-Abteilung in unserer Schule, in der wichtigsten Aspekte unserer maristischen Werte behandelt wurden. Dieser Unterricht wurde in der Fastenzeit an die Schüler des ersten und dritten Schuljahres gehalten, und eine Reihe von geistlichen Betrachtungen wurde an alle Klassenlehrer verteilt.

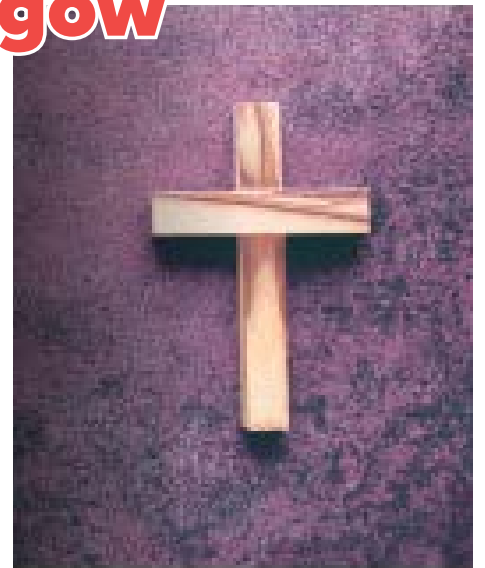
Unsere Power Points wurden rund um unsere maristischen Werte erstellt, und wir haben es genossen, sie im Laufe der Fastenzeit mit dem Personal und den Schülern der gesamten Schulgemeinschaft zu teilen. Einige Beispiele... Wir haben auch geplant, unsere Verbindung mit dem Riverside Care Home auszubauen und unsere Osterfeier mit ihnen zu halten!

Als Mitglied der Marist-Leadership-Gemeinschaft konnten wir auch an verschiedenen Initiativen teilnehmen, wie z.B. der Betreuung von Grundschulern bei der Konferenz des Glasgower Schulforums in den Glasgower City Chambers. Hier unterstützten wir junge Schüler bei der Teilnahme an Gruppendiskussionen und gemeinsamen Lernaufgaben zum Thema Bildung.

Wir hatten auch die Gelegenheit, an der Beratung der schottischen Regierung zur Schaffung eines sichereren Umfelds für Frauen und Mädchen in Schottland teilzunehmen. Wir tauschten unsere Ansichten mit einem Ratsmitglied des Stadtrats von Glasgow aus und wurden für unseren Beitrag zu dieser nationalen Beratung gelobt.

Diese Erfahrungen haben uns geholfen, effektiv im Team zu arbeiten und Selbstvertrauen als Einzelpersonen zu gewinnen.

Wir freuen uns auf das nächste Kapitel unserer Reise als Maristen an der Saint Mungo's Academy, wenn wir mit der Rekrutierung und Begrüßung unseres neuen Teams von Maristenleitern beginnen!



### What is love of work and why is it important?

- Love of work is an important Marist value which means there is at least one part of the work you do—you know, the actual work part—that makes you happy
- Love of work being self-motivated to work because you enjoy what you do or what you're learning
- It is a very important value to develop especially now for the senior phase students as exams are approaching and if you'll need to study, why not enjoy doing it!
- Learning how to love your job can improve your career prospects by increasing your productivity and helping you produce better results.

**#LOVE  
YOUR  
WORK**

# Maristen-Führungskräfte

## St. Joseph's College Dumfries, Schottland



### Leiter der Klasse 1:

Als das Schuljahr begann, waren wir eifrig dabei, die verschiedenen Wege zu planen, auf denen wir unsere maristischen Werte innerhalb unserer Schulgemeinschaft hervorheben wollten. Als Weihnachten näher rückte, konzentrierten wir uns auf den Wert «Familiengeist» und unterstützten den jährlichen Weihnachtsgottesdienst, indem wir den Eltern unserer Schulgemeinschaft einen Zufluchtsort boten (frei vom Stress des Einkaufens und Verpackens!). Im Vorfeld der Veranstaltung verbrachten wir viel Zeit damit, Baumschmuck zu entwerfen und zu basteln, den die jüngeren Mitglieder unserer Schulgemeinschaft dann selbst schmücken konnten. Außerdem organisierten wir eine «Hot Chocolate Bar» mit Marshmallows in Form von Schneemännern und einen festlichen Film. Als unsere jüngeren Mitglieder den Abend verließen, schenkten wir ihnen eine Tüte «Rentierfutter», um den Weg für den Schlitten des Weihnachtsmanns zu beleuchten. Im letzten Schuljahr haben wir uns auf unsere «Liebe zur Arbeit» konzentriert und Pläne für einen Hausaufgabenclub zur Unterstützung unserer Junior School entwickelt. Auf Wunsch unseres Schülerrats haben sich viele unserer Maristen-Lehrer freiwillig gemeldet, um die Schüler in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Englisch zu unterstützen - alles Bereiche, in denen wir glauben, dass wir die notwendigen Fähigkeiten haben, um sie zu fördern. In Ermangelung von Förderklassen für jüngere Schüler haben wir angeboten, mittwochs nach der Schule einen Förderclub zu veranstalten. In diesem Schuljahr haben wir an einem Projekt für soziales Unternehmertum gearbeitet, bei dem wir uns der Herausforderung stellen, ein rentables soziales Unternehmen innerhalb unserer eigenen Schule zu gründen. Wir haben einen Wohltätigkeitsladen mit dem Namen «Twice New» gegründet, der die Probleme der Kinderarmut und des Textilabfalls angehen will. Wir gehen jetzt in den Studienurlaub, um uns auf unsere bevorstehenden Prüfungen vorzubereiten, aber wir haben viele Ideen, an denen wir arbeiten werden, wenn wir wieder in die Schule zurückkehren!

### Leiter der Klasse 2:

Mit dem Herannahen der Festtage haben wir unsere Gedanken auf diejenigen gerichtet, für die Weihnachten eine Zeit der großen Schwierigkeiten ist. In diesem Sinne und mit dem Ziel, den «Familiengeist» in unserer Schulgemeinschaft zu stärken, organisierten wir ein «großes Weihnachtsquiz» für die Schüler der S1. Wir verlangten von den Schülern Eintritt für das Quiz, an dem sie in 6er-Teams teilnahmen. Es gab mehrere Runden, und das Siegerteam durfte sich über Amazon-Gutscheine freuen. Wir sammelten insgesamt 311 £, die wir an unsere örtliche Wohltätigkeitsorganisation Shelter spendeten, die mit Obdachlosen arbeitet. Nach einem sehr arbeitsreichen Schuljahr, in dem wir Prüfungen korrigiert, Beurteilungen erstellt und noch mehr korrigiert (und unterrichtet!) haben, wollten wir uns bei den Mitarbeitern unserer Schule bedanken, die in diesem Schuljahr unermüdlich gearbeitet haben, um uns bei der Vorbereitung auf unsere Prüfungen zu unterstützen. Wir haben einen Mittagsbrunch veranstaltet, bei dem die Mitarbeiter zusammensitzen, sich eine Pause vom Stress gönnen und sich mit einer Vielzahl von süßen Leckereien verwöhnen lassen konnten - der Schokoladenbrunnen war besonders gut besucht! Im nächsten Schuljahr werden wir einen «Tag ohne Krawatte» veranstalten, um Geld für wohltätige Zwecke zu sammeln. Damit wollen wir einen unserer Freunde und ein Mitglied unserer Schulgemeinschaft ehren, der im Oktober 2022 leider sehr plötzlich verstorben ist. Er war berühmt dafür, dass er nie eine Krawatte trug, und dies ist unser Tribut an sein Andenken und das Vermächtnis, das er hinterlassen hat.







**Ich schreibe diesen Text mit gemischten Gefühlen. Mit Gefühlen des Abschieds und der Vorfreude auf ein neues Leben. Der Dezember war mein letzter Monat als (ständiger) Begleiter des Hauses der Stille. Das vergangene Jahr hat mir klar gemacht, dass ich berufen bin, weiterzuziehen. Nach 15 Jahren im Haus der Stille. Das ist eine große Veränderung.**

Ab Januar wird mein Leben ganz anders aussehen. Meine Freundin Winanda und ich werden dann beide keinen festen Wohn- und Arbeitsort mehr haben. Wir werden unter

# Marist Westerhelling

anderem Tiere in den Häusern von Menschen, die auf Reisen sind, babysitten. Unser «kleines Haus auf Rädern» (ein Elektrobuss) wird uns hoffentlich an schöne Orte bringen und uns Schutz bieten, wenn wir nicht in Häusern sind. Wir fühlen uns berufen, Festlegungen und Gewissheiten loszulassen. Offen zu sein für das, was als nächstes auf uns zukommt.

Es war nicht leicht für mich, anzuerkennen, dass ich Westerhelling loslassen muss. Das Haus der Stille ist für mich wie ein zweites Zuhause. Ein wertvoller Ort, den ich zusammen mit Thomas und Fr. Jacques ermöglichen und wo ich mit Herz und Seele sein und arbeiten konnte. Wo wir gemeinsam so viele Menschen willkommen heißen haben. Darauf blicke ich mit Dankbarkeit zurück.

Zum Glück wird das Haus der Stille weiterbestehen. Thomas wird zusammen mit einigen anderen Weggefährten weiterhin Gäste empfangen und begleiten. Darüber freue

ich mich und bin zuversichtlich. Den Teil des Gartens, den ich mitgestalten durfte, hat der Gartenverein, der sich seit diesem Jahr auf dem Westerhelling niedergelassen hat, mit Begeisterung übernommen. Auch dafür bin ich dankbar.

Ich bleibe dem Westerhelling verbunden. In Gedanken. Konkret hoffe ich auch, gelegentlich im Haus der Stille einspringen zu können, wenn jemand krank ist oder sich eine Auszeit nehmen will. Schließlich finde ich die Arbeit nach wie vor sehr schön und wertvoll.

Hiermit möchte ich auch meinen Dank an die Maristen aussprechen. In den Niederlanden und darüber hinaus. Ohne die Maristen hätte es kein Haus der Stille gegeben. Ich danke euch, dass die Kostbarkeit des Hauses der Stille anerkannt und unterstützt wird. Ich wünsche mir, dass dies so bleibt.

**Ein herzlicher Gruß,  
Annelieke**

## Rund um das Labyrinth Aschermittwoch '23, Westerhelling

**Zuvor hatte ich mich auf den Aschermittwoch gefreut. Ich hatte vor, während der Fastenzeit zu fasten. Mein Fasten würde bedeuten, dass ich mich mit abendlichen Verabredungen zurückhalten würde, um mehr Raum für kreative Aktivitäten oder was auch immer mir einfällt zu haben. In diesem Jahr war der Aschermittwoch für mich also vor allem der Beginn der Fastenzeit - zumindest dachte ich das.**

Mit vollem Kopf kam ich an. An der Tür wurde ich in einer Atmosphäre der Aufmerksamkeit und Stille empfangen. Durch die Fenster konnte ich bereits den warmen Schein des Kamins sehen, in dessen Nähe ich mich auf eine Meditationsbank setzte. Ich fühlte mich klein: Ich habe schnell das Gefühl, dass ich dort nicht so sein darf, wie ich bin, und so fühlte ich mich auch damals. Im Laufe des Abends änderte sich das. Wir zündeten Kerzen an und sagten ein Wort. Jeder wählte etwas Passendes, für mich war es 'klein'. Ich durfte mich klein fühlen und das auch

ausdrücken! Das war der Anfang der Verbindung mit mir selbst an diesem Abend.

Viele schöne Dinge wurden geteilt. Die Wärme, das Licht und Knistern des Kamins, Taizé-Musik, ein Gedicht von Rilke, Kerzen, Gesang und vor allem viel Stille. Es gab eine Visualisierung, bei der es um das Warten und die Geduld ging. Wir schrieben auf Zettel, was uns daran hinderte, zu vertrauen. Mein Kopf war zu voll, um mich der Visualisierung hinzugeben, aber das Schöne am Westerhelling ist, dass man die Erfahrung macht, dass es kein Programm gibt, das man abarbeiten muss, sondern dass alles eine Einladung oder ein Ausstrecken ist - ich habe erfahren, dass es völlig in Ordnung ist, nicht vollständig teilnehmen zu können, und das hat mir ein Gefühl der Leichtigkeit gegeben. Singend, mit Kerzen in der Hand, gingen wir im Dunkeln durch den Garten zum Labyrinth. In der Dunkelheit war der Weg des Labyrinths schwer zu finden, obwohl er mit Lichtern markiert war. Das gab mir ein



Gefühl der Verbundenheit mit der Gruppe; in dieser Dunkelheit folgte ich der Spur der Person vor mir, und die Person nach mir folgte mir. Diese Verbindung wurde noch verstärkt, als wir "rund um das Labyrinth" die

Zettel in die Feuergrube warfen und mit der Asche die Gesichter der anderen bemalten. Währenddessen wurde im Kreis gesungen. In mir war die Fülle in meinem Kopf nun der Offenheit und Freude gewichen, und ich gab mich gerne dem hin, was in der Gruppe entstehen konnte.

Überraschenderweise ging das Aschermittwochsthema an diesem Abend weitgehend an mir vorbei, obwohl es in ritueller Handlung, Gesang und Text so kreativ auftauchte. Im Nachhinein stellte sich heraus, dass es an diesem Abend nicht darum ging, den Beginn der Fastenzeit zu markieren, wie ich vorher gedacht hatte, sondern darum, mich mit dem Leben in mir selbst zu verbinden, mit Menschen, an einem Ort, an dem man fließen darf.

**Louise Oomen,  
Aswoensdag Westerhelling**



# Maristen-Jugend-Treffen

## In die Tiefe - Lissabon | 26-31 Juli 2023

Das Internationale Treffen der Maristenjugend (IGMY) wird vom 26. bis 31. Juli 2023, vor dem Weltjugendtag (WJT), in Lissabon, Portugal, stattfinden.

Eine internationale Vorbereitungs-kommission, die aus den 4 Kongregationen ausgewählt wurde, hat an diesem geplanten Treffen gearbeitet. Unter dem Motto «IN DIE TIEFE» werden sich 200 Jugendliche aus den 4 Maristenkongregationen in Portugal treffen. Die Maristen in Lissabon werden die Jugendlichen, die am WJT teilnehmen, willkommen heißen, um

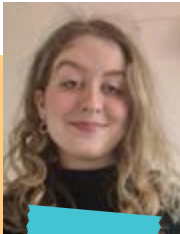
unseren Familiengeist zu fördern und allen Maristen, die am WJT teilnehmen, einen Ort zu bieten, den sie während dieser Zeit «Zuhause» nennen können. Ein Maristen-Jugendfestival am 31. Juli, das allen Maristen-Teilnehmern offen steht.

Die Provinz Europa-Zentral-West hat das Privileg, sechs junge Erwachsene aus Irland, Schottland und Deutschland zu entsenden. Jeder von ihnen hat sich in seiner Region in der maristischen Jugendarbeit engagiert und möchte mehr darüber erfahren, wie er dies als erwachsener Marist weiter tun kann.

Unser Koordinator für diese Veranstaltung ist Ciarán McDermott aus Irland. Als ehemaliger Schüler und Maristenleiter im Marist College

Athlone hat Ciarán an vielen maristischen Veranstaltungen teilgenommen, darunter das Maristen-Jugendtreffen in Guatemala, das Maristen-Animatoren-Programm und er war auch Mitglied des Koordinationsteams des Maristen-Jugendtreffens im Jahr 2022. Ciarán wird zusammen mit Aisling Demaison, Direktorin der Maristenmission, die Vorbereitung für dieses Team organisieren.

Mein Name ist Ruth Black und ich studiere im ersten Jahr Englisch und Philosophie an der Universität von St. Andrews.



Ich kam zum ersten Mal mit den Maristen in Kontakt, als ich Maristenleiterin an meiner High School, St John's in Dundee, Schottland, war. Die zwei Jahre, die ich in diesem Programm verbrachte, waren für mich sehr prägend. Der Besuch von Hermitage und die Zusammenarbeit mit anderen Maristenleitern in meiner Schule, um innovative Maßnahmen zur Förderung der maristischen Werte umzusetzen, war sehr lohnend.

Maristsein bedeutet für mich, eine Familie von Menschen zu haben, die sich gegenseitig und die weitere Gemeinschaft unterstützen. Es bedeutet, Teil von etwas zu sein, das viel größer ist als man selbst, wobei Maria und die Kirche im Mittelpunkt stehen. Ich freue mich darauf, am Internationalen Maristen-Jugendtreffen teilzunehmen, weil ich denke, dass die Begegnung mit maristischen Jugendlichen aus der ganzen Welt mein Verständnis für die Werte und deren Umsetzung stärken und mir helfen wird, unserer Gottesmutter näher zu kommen. Ich möchte mein Wissen aus dieser Erfahrung nutzen, um meine eigenen maristischen Wurzeln und die anderer in Schottland zu stärken.

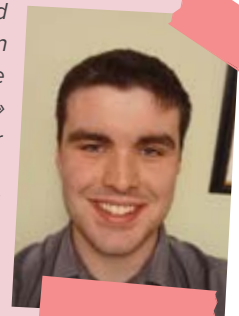
**Ruth Black - Ehemalige Schülerin St Johns RC HC Dundee Schottland**



Hallo, mein Name ist Laura, ich bin 21 Jahre alt und eine ehemalige Maristenschülerin in Deutschland. Im Moment bin ich in der Krankenpflegeschule und immer noch aktiv in der Maristengemeinschaft in Form von Hilfe und Flüchtlingskindern und ihren Familien und habe einfach eine gute Zeit mit ihnen. Ich freue mich sehr auf das Maristentreffen in Lissabon, da dies das erste internationale Treffen sein wird, an dem ich teilnehmen werde, und ich bin gespannt darauf, wie die Menschen auf der ganzen Welt die maristische Lebensweise ausdrücken und verbreiten.

**Laura Schneider - cmi Alumni Mindelheim**

Hallo! Mein Name ist Michael White. Ich bin ein Schüler im 6. Jahr und besuche derzeit das Marist College Athlone. Seit etwa 2 Jahren bin ich «Marist Leader». Ich habe an unserer Schule an einem Mentorenprogramm teilgenommen, bei dem wir neuen Schülern geholfen haben, ihre Ziele zu erkennen und sie zu befähigen, sie zu erreichen! Ich habe auch an einem Buddy-System teilgenommen, bei dem wir mit den Erstklässlern in Kontakt stehen und ihnen helfen, sich in ihrer neuen Schule einzuleben. Ein «Marist» zu sein bedeutet für mich, anderen durch Befähigung und Anleitung zu helfen. Die maristischen Werte helfen uns dabei. Anderen zu helfen, die «Liebe zur Arbeit» und «Präsenz» zu erkennen, ist so wichtig für langfristiges Wachstum. Ich möchte am Internationalen Maristen-Jugendtreffen teilnehmen, weil ich glaube, dass es mich in meinem Wachstum als «Marist» unterstützen wird. Erfahrung ist der ultimative Lehrer im Leben, und die Menschen, die wir auf unserem Weg treffen, bringen uns auf neue und wunderbare Wege. Ich möchte auch die internationale Gemeinschaft der Maristen besser kennen lernen. Nach meiner Rückkehr möchte ich besser erkennen, wie ich anderen helfen kann und wo ich die maristischen Werte im täglichen Leben besser anwenden kann! Obligatorisch!



**Michael Weiß  
Derzeitiger Schüler & Maristenleiter am  
Marist College Athlone Irland**



Hallo! Ich heiße Liliana Piotrowska, aber meine Freunde nennen mich Lila. Ich bin Studentin im ersten Jahr an der Universität «St. Andrews» und studiere Altphilologie und Englisch in der Hoffnung, nach meinem Bachelor-Abschluss auch Jura zu studieren. Ich bin ein Mädchen, das alles liebt, was rosa ist, Katzen und Musik, aber ich liebe auch das Marist-Programm. In der High School war ich eine Maristenleiterin und hatte die Gelegenheit, Hermitage im Jahr 2019 zu besuchen. Ich fand, dass mein Besuch eine unglaublich prägende Erfahrung war und etwas, an das ich mich bis heute erinnere, ganz zu schweigen von der Arbeit, die meine Freunde als Maristenleiter und ich geleistet haben, um unserer Schulgemeinschaft zu helfen. Der Grund, warum ich an der internationalen Jugendkonferenz der Maristen teilnehmen möchte, ist, dass ich meine Fähigkeiten als junger Erwachsener weiterentwickeln und all die verschiedenen Wege und Möglichkeiten entdecken möchte, die mir zur Verfügung stehen, um meine Reise mit den Maristen fortzusetzen, aber auch um anderen zu helfen. Deshalb hoffe ich, dass ich nach meiner Rückkehr aus Lissabon als junger Erwachsener bewusster und befähigter werde, was ich als Einzelner erreichen kann, aber auch, was eine Gruppe von Menschen in größerem Maßstab erreichen kann, um die Welt positiv zu beeinflussen, und ich denke, das bringt auf den Punkt, worum es bei den Maristen geht: Immer die maristischen Werte vor Augen zu haben und Menschen mit Mitgefühl und Freundlichkeit zu behandeln.

**Liliana Piotrowska**  
St Mungos Academy,  
Ehemalige Schülerin  
Glasgow, Schottland

Mein Name ist Ciarán McDermott, ich bin der Koordinator der Gruppe aus Europa-Zentral-West, die diesen Sommer an «Into the Deep» in Lissabon teilnimmt. Ich war Teil des ersten «Marist Leadership Programms» im Jahr 2016 und habe seitdem meine maristische Reise durch Jugendtreffen sowohl in Europa-Zentral-West als auch darüber hinaus fortgesetzt. Ich hatte das Glück, an «Weaving Life» teilzunehmen - dem letzten internationalen Jugendtreffen in Guatemala. Hier lernte ich das wahre Ausmaß der maristischen Arbeit auf der ganzen Welt kennen. Es war sicherlich eine Erfahrung, die ich für den Rest meines Lebens in Erinnerung behalten werde. Seitdem war ich an der Leitung der Maristen-Leiter-Exerzitien in Hermitage beteiligt und gehörte zum Koordinierungsteam für das europäische Maristen-Jugendtreffen 2022.

Ich freue mich sehr darauf, dieses Jahr an Into the Deep teilzunehmen, um noch mehr erstaunliche Maristen zu treffen und zweifelsohne einige faszinierende Geschichten über ihre Arbeit zu hören. Ich bin immer wieder erstaunt und inspiriert von der Arbeit der Maristen auf der ganzen Welt und hoffe, dass wir von ihnen lernen und einige Tipps und Tricks in unsere Provinz mitnehmen können, um die Maristenjugend in Europa-Zentral-West weiter auszubauen und wachsen zu lassen.

**Ciarán McDermott**  
Athlone, Irland



Hallo! Mein Name ist Angelika und ich bin Studentin im ersten Jahr an der Universität Glasgow, wo ich Klassische Philologie / Soziologie studiere. Ich habe mich den Maristen 2019 angeschlossen,

während meines 4. Jahres an der St Mungo's Academy, als ich das erste Treffen in L'Hermitage, Frankreich, besuchte. Seitdem war ich an mehreren Projekten mit anderen Maristen in meiner Schule beteiligt, um anderen Schülern die fünf maristischen Werte zu vermitteln (obwohl wir in der 4. und 5. Klasse aufgrund von Covid-19 nicht so viele Fortschritte gemacht haben, wie wir es uns gewünscht hätten). Für mich ist die Mitgliedschaft bei den Maristen eine großartige Gelegenheit, meine Führungsqualitäten auszubauen, da ich mehr Selbstvertrauen entwickeln konnte, was dazu führte, dass ich in der Oberstufe andere Führungsaufgaben übernahm. Der Grund, warum ich am Internationalen Maristen-Jugendtreffen teilnehmen möchte, ist einfach der, dass ich mich noch einmal in dieser Gemeinschaft engagieren möchte, denn als ich die Sekundarstufe verließ, war ich überzeugt, dass meine maristische Reise beendet war, was mich aufgrund vieler verpasster Gelegenheiten ziemlich traurig machte. Wenn ich von diesem Treffen zurückkehre, hoffe ich, dass ich mich wieder mit der maristischen Organisation verbunden fühle und mich vielleicht irgendwie weiter engagieren und das, was ich gelernt habe, in meiner eigenen Gemeinschaft zu Hause verbreiten kann.

**Angelika Konieczko**  
Ehemalige Schülerin der St. Mungos  
Academy  
Glasgow, Schottland



*Into the Deep - Lisbon  
26 - 31 July 2023*

## Maristen- Begleitprogramm



Unseren Weg mit anderen zu gehen bereichert das Glaubensleben eines jeden Gläubigen. Eine Möglichkeit, dies zu tun, ist die Begleitung. In der heutigen Welt gibt es eine Sehnsucht nach dieser persönlichen Art der Begleitung, die es dem anderen ermöglicht, seine Beziehung zu Gott und deren Platz in seinem Leben zu verstehen.

Nach unserem Provinztreffen in Guardamar im Juni 2022, das sich mit dem Thema der Begleitung beschäftigte, wurden die Maristen der Provinz eingeladen, an dem Programm teilzunehmen, das 2023 gestartet wurde. Das Hauptziel des Programms ist es, Maristen zu befähigen, andere Maristen auf ihrem Glaubensweg und in ihrem Dienst zu begleiten und zu nähren. Die Teilnehmer des Programms kommen aus Irland, Schottland, Deutschland, Belgien und den Niederlanden.

Geleitet wird das Programm von Darren Burge, Vize-Provinzial der Maristenbrüder-Provinz «Stern des Meeres» (Ozeanien) und unterstützt von Aisling Demaison, Direktorin der Maristenmission in Europa-Zentral-West. Das Programm läuft derzeit online bis Mai 2023 und bereitet die Teilnehmer auf das dreitägige Residenzprogramm in den Niederlanden vor. Das Wohnprogramm wird die erlernten Fähigkeiten zur Begleitung vertiefen und sich auf die praktische Anwendung dieser Fähigkeiten in einer Schule oder einem Projekt konzentrieren. Jeder Teilnehmer wird nach dem Programm zwei Jahre lang in seiner Arbeit als Begleitperson begleitet.

Wir sind sehr gespannt darauf, was diese Reise für alle Beteiligten bereithält.



## Maristen «St. Patrick's Tag»



Es war ein ganz besonderer St. Patrick's Day in Dublin mit Besuchern aus Maristenprovinzen aus der ganzen Welt. Fr. Pat McNamara, Fr. Dan O' Riordan aus den USA und Fr. Peter Carroll aus Australien nahmen an den Feierlichkeiten teil, nachdem sie sich mit den Provinzialen in Rom getroffen hatten. Es war ein besonders feierlicher Anlass, da die «Marist High School Marching Band» aus Chicago an der «St. Patrick's Day Parade» in Dublin teilnahm. Ein glücklicher St. Patrick's Day für alle Maristen!





# Champagnat Global

Champagnat Global ist das Netzwerk von mehr als 600 Maristenschulen in 80 Ländern auf 5 Kontinenten. Es wächst immer mehr.

Unsere eigene Provinz Europa-Zentral-West hat sich sehr stark daran beteiligt und wir

haben Verbindungen mit Mexiko, Südafrika, Brasilien, Spanien und vielen anderen Ländern gesehen. Es ist eine große Freude zu sehen, wie Schüler und Lehrer miteinander in Kontakt treten, verschiedene Themen diskutieren und mehr voneinander als Teil der gleichen Maristenfamilie lernen.



Link to put in document  
LESEN SIE MICH HIER



Ein wunderbarer Nachmittag im Zeichen der globalen Verbindungen von Marist mit dem Marist College Athlone Irland und dem Instituto Queretano Marists Mexiko



## Konferenz der Provinz Hermitage Februar 2023

Im Februar nahmen Mitglieder der Provinz Europa-Zentral-West an der Jahreskonferenz der Provinz Hermitage in Notre Dame l' Hermitage Frankreich teil. Unter den Teilnehmern aus unserer Provinz waren: Provinzial Robert Thunus, der Vorsitzende des Missionsrates PJ McGowan, die Direktorin der Maristenmission Aisling Demaison und das Mitglied des Missionsrates Albert André.

sich nun zu gemeinsamen Projekten und virtuellen Verbindungen zwischen den Schülern entwickelt. Wir freuen uns auf den Oktober 2023, wenn unsere Verbindung nun als Distrikt zur Provinz Hermitage offiziell wird und wir unsere gemeinsame Reise beginnen können.



Ein zentrales Thema der Konferenz war die Aufnahme der Provinz Europa-Zentral-West in die Provinz Hermitage. Neben dem Willkommensgeist gab es sehr informative Vorträge von Emili Turu und Ben Consigli über maristische Führung und Spiritualität. Wie es sich für Maristen gehört, entwickelte sich ein familiärer Geist und Zusammenhalt; und es wurden viele Verbindungen zwischen den Schulen geknüpft. Viele davon haben



# Impressionen Maristen Südafrika



## Liebe Maristen von Champagnat,

Eindrücke und Bericht von der Champagnat Global Konferenz Mexiko 2022.

Die Champagnat Global Konferenz in Mexiko 2022 öffnete mir die Augen. Die Größe der maristischen Welt ist beeindruckend. Der heilige Marzellan wäre stolz auf uns. Ungefähr 80 Delegierte nahmen an dem 9-tägigen Programm teil, und wir waren fast jeden Tag von 07.00 bis 22.00 Uhr beschäftigt. Hier sind einige der Höhepunkte und Aha-Momente, die ich erlebt habe.

- Ziel Nummer 1 von Champagnat Global ist die Vernetzung und Zusammenarbeit. Jede Schule muss im Jahr 2023 mindestens 3 Möglichkeiten finden, sich zu vernetzen und / oder zusammenzuarbeiten. Lehrer, Unterricht, Schüler, Klassen, Austausch.
- Bei Champagnat Global geht es nicht um Bürokratie. Champagnat Global ist einfach, direkt auf den Punkt gebracht und direkt mit denjenigen verbunden, mit denen man in Verbindung treten muss. Es beseitigt unnötige Schritte. Nicht zu viele Schritte. Nicht so viele Metaphern wie z.B. «Ich bin das Licht» – Es wird Klartext gesprochen! Nicht zu viele Ebenen der Kommunikation.
- Die Plattform heißt Agora und ist einfach zu navigieren: [www.champagnat.global](http://www.champagnat.global) und [www.Champagnat.org](http://www.Champagnat.org). Bitte meldet Euch an und bittet eure Gemeinschaft, sich ebenfalls anzumelden (Lehrer, Schüler, Eltern, Ehemalige usw.).



## Champagnat Global

Diese Initiative soll die Verbindung zwischen unseren Schulen verbessern und gegenseitiges Lernen, Austauschprogramme, gemeinsame Treffen und viel mehr Zusammenarbeit zwischen uns fördern. Wir haben etwa 600 Schulen auf allen Kontinenten und 27 Universitäten in 10 Ländern. Ich empfehle euch allen, die Website zu besuchen und den monatlichen Newsletter unter <https://champagnat.org/en/contact-us/> (zum Abonnieren bitte scrollen bis zum Ende der Seite) und Champagnat.org zu abonnieren. Fühlt euch frei, den verschiedenen Interessengruppen beizutreten und natürlich alle Bilder zu posten, die für die internationale Gemeinschaft von Interesse sein könnten. Mit freundlichen Grüßen,

**Mark Bussin. Direktor des Maristenschulrates. Südafrika**



# Marist Interview

## Vroni Hörmann. Mindelheim, Deutschland

■ Mein Name ist Veronika und ich bin 21 Jahre alt. Ich wohne in Mindelheim in der Provinz Europa-Zentral-West, wo ich eine Ausbildung als Schreinerin mache.

■ Ich besuchte acht Jahre lang die Maristenschule in Mindelheim und wollte danach als Freiwillige mit Cmi nach Bolivien gehen, was leider wegen der Pandemie nicht geklappt hat. Ich fühlte mich der Maristengemeinschaft aber immer noch sehr verbunden, und so habe ich seit meinem Abschluss Freiwilligenarbeit geleistet.

■ Der Großteil dieser Arbeit hat mit Kindern und Jugendlichen zu tun. In den letzten Jahren haben wir Informationswochen zu bestimmten Themen gestaltet, zum Beispiel zu Rassismus oder Armut. Und freitags bieten wir ein Kinderprogramm im Flüchtlingsheim in Mindelheim an.

■ Eine interessante Tatsache über mich, die nicht viele Leute wissen, ist, dass die meisten meiner Uhren ein paar Minuten vorgehen. Das ist mein Trick, um pünktlich zu Terminen zu kommen.

■ Es gibt viele Menschen in meinem Leben, die ich sehr bewundere. Aber ich glaube, am meisten inspirieren mich die jungen Leute um mich herum, die sich gegen den Klimawandel einsetzen, obwohl wir als Generation so wenig Möglichkeiten haben und manchmal viel Hass dafür bekommen, wenn wir auf Ungerechtigkeiten hinweisen.

■ Eine Leistung, auf die ich stolz bin, ist die Tatsache, dass ich mutig genug war, mich um einen Ausbildungsplatz als Schreiner zu bewerben. Ich habe bis zu meinem 20. Lebensjahr nie wirklich mit den Händen gearbeitet. Dieser Beruf ist sehr männerdominiert, aber ich habe es

einfach gewagt und bin mir jetzt sicher, dass es die richtige Entscheidung war.

■ Als Maristin fühle ich mich in der ganzen Welt zu Hause. Denn jeder Ort kann sich wie ein Zuhause anfühlen, wenn es Menschen gibt, mit denen man sich verbindet und die für einen da sind. Und für mich ist das ein großer Teil des maristischen Geistes.

■ Ich denke, meine Freunde und meine Familie würden mich als eine ruhige Person beschreiben, die lieber zuhört als redet. Meine Hobbys reichen von Sozialarbeit über Musik bis hin zum Klettern, also würden sie wahrscheinlich auch sagen, dass ich vielseitig bin.

■ Ein Ereignis, das mein Leben und die Person, die ich heute bin, beeinflusst hat, war, als ich meine Freunde und Familie für ein Jahr verließ, um auf einer Farm 700 km von zu Hause entfernt zu arbeiten. Es war das erste Mal, dass ich für mich selbst verantwortlich war und mich mit einer völlig neuen Umgebung und neuen Menschen auseinandersetzen musste, was mein Herz und meine innere Stärke wachsen ließ.



■ In meiner Freizeit spiele ich gerne Gitarre oder Klavier; das beruhigt mich immer am Ende des Tages. Und ich bin sehr dankbar für meine Freunde und meine Familie, mit denen ich so viel Zeit wie möglich verbringe.

■ Da ich erst am Anfang meiner Arbeit bei der Maristenmission stehe, gab es aber bis jetzt schon viele kleine Highlights. Zum Beispiel ist es immer wieder inspirierend, andere Maristen aus der ganzen Welt kennenzulernen, die ich vorher noch nie getroffen habe. Es war immer einfach, eine Verbindung herzustellen, weil wir als Gemeinschaft gemeinsame Werte haben.

■ **Meine Vision für das maristische Europa ist eine Gemeinschaft voller Lebendigkeit, die Hoffnung für die Zukunft ausstrahlt. Ich hoffe, dass wir auch weiterhin unseren Teil dazu beitragen können, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.**



# FROHE Ostern

AN ALLE MARISTEN  
AUF DER GANZEN WELT!

Möge die Erneuerung des Lebens an Ostern  
neue Segnungen der Liebe bringen,  
Hoffnung, Frieden,  
Gesundheit und Glück für Euch  
und Eure Lieben.  
Nehmt die Erneuerung des Lebens an!

